Schelladler *(Aquila clanga)* bei Neuburg/Donau

von Peter Schmager*

Am 2.1.1985 besuchte ich einen großen Baggersee, der östlich von Neuburg/Do. im Donauwald liegt, um erstmals für einen Weißstorch Nahrung auszulegen. Am gegenüberliegenden Ufer des Sees strich ein großer Greif in Richtung der nahen Donau ab. Als Merkmale fielen mir auf, daß er größer als ein Bussard war, sowie die sehr dunkle Färbung seines Gefieders.

Als im am 3.1. erneut Futter für den Storch auslegte, saß der große Greif auf einer Kiefer, die auf einer Insel im Baggersee steht. Nun hatte ich Gelegenheit, ihn aus 50 m Entfernung mit dem Spektiv 30 × 75 aus der Dekkung hinter einem Damm zu betrachten. Als feldornithologische Merkmale notierte ich: größer als ein Bussard, adlerartige Gestalt, sehr dunkelbraunes, einfarbenes Gefieder, kräftiger Schnabel, dessen lange Hakenspitze nicht so hoch wie beim Seeadler war, gelbe Schnabelwurzel. Beim Abflug zeigten sich folgende Merkmale: einfarbenes, sehr dunkles Gefieder, sieben gespreizte Handschwingen, relativ breite Flügel, weißliche V-förmige Schwanzwurzel, die unscharf abgesetzt war.

Diese Merkmale sprechen dafür, daß es ein Schelladler im Alterskleid war. Die Sicht war ausgezeichnet – verschneite Landschaft im Sonnenschein.

An diesem Tag konnte ich ihn ca. 2 Std. lang beobachten, auch wie er den Luderplatz des Storches besuchte, um Nahrung (Leber, Niere) zu kröpfen. Der Baggersee war über 90% zugefroren; sonst waren nur einige Graureiher und Gänsesäger anwesend. Da später auch ein Mäusebussard zu dem Futterplatz kam, konnte ich gute Vergleiche anstellen.

Am 4.1.1985 saß der Schelladler in der Frühe am Luderplatz und kröpfte Reste vom Vortag. Über eine Stunde sah ich ihn am Baggersee umherstreichen, um 11.05 Uhr flog er in westlicher Richtung ab. Obwohl ich regelmäßig in den folgenden Tagen den Futterplatz aufsuchte, sah ich den Adler nicht mehr. Vermutlich wurde er bereits am 29.12.1984 am selben Ort gesehen, denn zwei Neuburger Naturfreunde erzählten mir, daß sie an diesem Tag dort einen sehr großen dunklen Mäusebussard gesehen hätten.

Der Schelladler ist die 224. Vogelart, die ich in den letzten 24 Jahren im Neuburger Raum nachwies (Schmager 1982/83). Nach Wüst (1979) kommt der Schelladler heute gelegentlich, vor allem im Herbst und Winter, in Bayern vor.

Literatur

SCHMAGER, P. (1982/83): Die Vogelfauna von Neuburg an der Donau und seiner Umgebung, 135. Neuburger Kollektaneenblatt, (Herausg. Heimatverein – Historischer Verein Neuburg/Do.), S. 47–87

WÜST, W. (1979): Avifauna Bavariae. Bd. I. Bayern, München.

* Schlesierstraße 17, 8858 Neuburg/Do.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 89

Autor(en)/Author(s): Schmager Peter

Artikel/Article: Schelladler (Aquila clanga) bei Neuburg/Donau 78